

dem die Industrie in den letzten Monaten so gut wie nichts gekauft hatte, ist jetzt unzweifelhaft ein verstärkter Konsum zu spüren, der in wenigen Tagen eine Steigerung des Bleipreises um etwa Mk. 5.— per 100 Kilo hervorrief. Hierzu kommt, daß Blei ebenso wie Zinn auch in London sehr fest liegt. Dies ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß das englische Pfund gegenüber New York weiter ausgesprochen schwach ist. Die starke Nachfrage nach Weichblei hat ferner auch eine Befestigung des Hartbleipreises bewirkt. Nachdem die Kriegsvorräte in altem Hartbleimaterial nunmehr erschöpft zu sein scheinen, dürfte demnach mit weiteren Steigerungen auf diesem Gebiete binnen kurzer Zeit zu rechnen sein. Die Preise stellten sich am Schluß der Woche:

London: Zinn £ 250.—/252.—, Blei £ 31.—/33.—, Antimon £ 44.10.—/45.—.

Berlin:

Metallsorten:	Preise per 1 Kilo am				
	17. 1.	18. 1.	21. 1.	22. 1.	23. 1.
Weichblei	0,57	0,58	0,58	0,58	0,57
Bankzinn	4,75	4,70	4,75	4,80	4,75
99% Hüttzinn	4,60	4,55	4,60	4,80	4,60
99% Antimon	0,65	0,65	0,65	0,65	0,65
Raff. Kupfer	1,04	1,03	1,03	1,04	1,05

Strindberg-Preis. — Am 75. Geburtstag Strindbergs (22. Jan.) ist der jährliche Strindberg-Preis dem Werke »Dante und seine Zeit« von Dr. Karl Federn verliehen worden.

Ausland und deutsche Wissenschaft. — Das Dezemberheft der »Mitteilungen des Deutschen Hochschulverbandes« berichtet lehrreich über die Stellung des feindlichen Auslands zur deutschen Wissenschaft. Im allgemeinen läßt sich feststellen, daß, wie in der Politik, Frankreich zwar schon Widerspruch, aber noch wenig energischen Widerstand findet. So hat der belgische Professor Pirenne (Wallone), der früher belgisch offiziös war, jetzt aber ganz französisch geworden zu sein scheint, die Behauptung aufgestellt, Deutschland sei in wissenschaftlicher Beziehung um 50 Jahre in der Welt zurück. Es genügt demgegenüber, darauf hinzuweisen, daß Pirenne selber seine Studien in Deutschland gemacht, in seiner wissenschaftlichen Art dauernd unter deutschem Einfluß gestanden und bis zum Kriege fleißig

deutsche wissenschaftliche Bücher rezensiert, und zwar sehr günstig beurteilt hat. Pirenne ist Historiker. Sonst bekunden — auch das ist amüsant — ihren Fanatismus gegen Deutschland besonders die Naturforscher, und unter ihnen, wie es scheint, namentlich die Astronomen! Der Völkerbund, der sich auch der Wissenschaft annimmt, zeigt in seiner wissenschaftlichen Kommission dasselbe Gesicht wie sonst: Frankreich herrscht mit seiner Feindschaft gegen Deutschland vor. Erwähnung verdient, daß Professor Einstein, dem niemand deutschen Chauvinismus vorwerfen wird, aus jener Kommission mit der Begründung ausgetreten ist, der Völkerbund habe »weder die Kraft noch den guten Willen zur Erfüllung seiner Aufgabe«.

Ein Gebiet, auf dem den Franzosen verhältnismäßig viel widersprochen worden ist, ist die Geschichtswissenschaft. Die »Deutsche Allgemeine Zeitung« hat im letzten Frühjahr über den damals bevorstehenden sogenannten »fünften internationalen Historikertag« in Brüssel berichtet, von dem die Deutschen ausgeschlossen wurden. Auf diesem Kongreß und außerhalb desselben in anderen Ländern der Entente ist jedoch so viel Kritik an dem Kongreß geübt worden, daß der Beschluß gefaßt wurde, das nächste Mal müsse ein wirklich internationaler Kongreß einberufen werden. Historiker namentlich aus Holland, England und Italien haben den Franzosen und ihren Anhängern einige deutliche Wahrheiten gesagt. Ein Italiener, der Mailänder Professor Barbagnolo, hat sich auch bereits mit berechtigter Ironie über ein Hauptanliegen der Franzosen geäußert. Französische Historiker haben nämlich auf jenem Kongreß die Gründung einer angeblich internationalen Zeitschrift für Wirtschaftsgeschichte betrieben, die einfach den Zweck hat, die in Deutschland erscheinende tatsächlich internationale »Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte« beiseite zu schieben. Die deutsche Zeitschrift, die seit zwanzig Jahren besteht, hat Beiträge aus allen Kulturländern gebracht, wie denn der Schriftleitung neben deutschen Forschern je ein hochangesehener Historiker aus England und Italien angehört.

Feuer bei Bruno Cassirer in Berlin. — In den Kellerräumen der Verlagsbuchhandlung Bruno Cassirer in Berlin, Dersflingerstr. 15, brach am 21. Januar nachmittags infolge von Kurzschluß ein größeres Feuer aus. Nach einstündigem Arbeiten gelang es der Feuerwehr, den Brand zu löschen. Durch Brand und Wasser ist ein recht erheblicher Schaden an den in dem Keller gelagerten Bücherbeständen entstanden.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Allgemeine Verlagsanstalt München A.-G. in München.

Katholikon. 4. 5.

Maistre, [Joseph Marie Graf.] de: Vom Papste [Du Pape]. Übers. von Moritz Lieber. Hrsg. von Joseph Bernhart. [2 Bände.] Bd 1. 2. 1923. (338, 339 S.) gr. 8° Gz. je 4. 50; Pp. je 7. —; Hperg. je 12. —; in 1 Hperg. Bd geb. 18. —; in 1 Pergbd 35. —

Anthropos-Verlag Prien, Kampmann & Schnabel in Prien.

Normann, Robert, Dr.: Die Symbolik des Traumes. Traumdeutg auf allg. zugängl. psychoanalyt. Grundlage. 1923. (264 S.) 8° Hlw. 8. —

Reisiger, Hans: Von innerer Freiheit. 1. Aufl. 1923. (73 S.) 8° Pp. 2. 50

Schertel, Ernst, Dr.: Magië. Geschichte, Theorie, Praxis. 1923. (VIII, 154 S.) gr. 8° Hlw. 8. —

Friedrich Cohen in Bonn.

Sankamer, Paul: Jakob Böhme. Gestalt u. Gestaltg. 1924. (427 S.) 8° Gz. b 10. 50; Hlw. b 15. —; Hdr b 20. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Diehenschmidt [b. i. Anton Schmidt]: Verfolgung. Ein Abdruck in 7 Stationen. 1924. (66 S.) 8° Pp. b Gm. 1. —

Findh, Ludwig: Der Vogel Nock. [Erzählung.] 6.—8. Tsd. 1924. (203 S.) 8° Pp. b Gm. 3. 50

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart ferner:

Zedlig-Trübschler, Graf Robert, ehem. Hofmarschall: Zwölf Jahre am deutschen Kaiserhof. Aufzeichn. 9. u. 10. Aufl. 1924. (250 S.) gr. 8° Hlw. b Gm. 6. 50

Follwang-Verlag G. m. b. H. in Hagen (Westf.).

Fuhrmann, Ernst: Das alte Europa. Versuch e. Geschichte d. Germanen. (Bd 1.) 1.—6. Tsd. (1923.) (285 S.) 4° Hlw. Gm. 6. — [Umschlag.] Germanen.

Schriften-Reihe Kulturen der Erde. 20.

Persien. 1. 1923. 4°

1. Islamische Baukunst in Chiratsân von Ernst Diez. (175 S. mit Abb., 79 S. Abb.) Pp. Gm. 6. —

Schriften-Reihe Kulturen der Erde. Abt.: Bildwerke.

Miethe, Adolf, Prof. Dr.: Spitzbergen. Das Alpenland im Eismeer. Sommerfahrten u. Wanderungen. 1923. (85 S., 89 S. Abb.) 4° Pp., Preis nicht mitgeteilt.

Schriften-Reihe Kulturen der Erde. Abt.: Textwerke.

Franke, A. H., Dr.: Tibetische Hochzeitslieder. Übers. nach Handschr. von Tag-ma-cig. Mit e. Einl. über d. Mythologie d. tibet. Sagenwelt u. Bildern, meist nach Aufn. d. Verf. Lieder in d. ursprüngl. Versmasse übertr. von Anna Paalow. 1923. (74 S. mit Abb., 15 S. Abb.) 4° Pp. Gm. 8. —

Grimme, Hubert, Prof.: Althebräische Inschriften vom Sinai. Alphabet, Textliches, Sprachliches mit Folgerungen. 1923. (103 S. mit Abb., 23 Taf.) 4° Pp. Gm. 10. —

[Umschlag:] Sinai.

Grubauer, Albert, Prof.: Celebes. Ethnologische Streifzüge in Südost- u. Zentral-Celebes. 1923. (152 S., 72 S. Abb.) 4° Pp. Gm. 9. —

Lieder des Rigveda (Rgveda) in metrischen Übers. Neu hrsg., mit Einl. u. erl. Anm. vers. von Dr. Ernst Schwentner. 1923. (X, 54 S.) 4° Pp., Gm. 4. —